





...wie darf wieder über den Prozess... Oben berichtet. In der Mittwochsung im Volks...

...Was die Mittwochsung... Nach den jüngsten... Die Berliner Hauptquartier...

...Der Hellmetz... Die am Dienstag... Die am Dienstag erfolgte... Die am Dienstag erfolgte...

...Ausrüstung eines Rettungsbootes... Die Ausrüstung eines Rettungsbootes... Die Ausrüstung eines Rettungsbootes...

...2000 Sitzplätze im neuen Berliner... 2000 Sitzplätze im neuen Berliner... 2000 Sitzplätze im neuen Berliner...

...„Wiking“ geht in „Stahlhelm“ über... „Wiking“ geht in „Stahlhelm“ über... „Wiking“ geht in „Stahlhelm“ über...

...50 Fischerboote untergegangen... 50 Fischerboote untergegangen... 50 Fischerboote untergegangen...

...Ein Dampfer mit 17 Mann Besatzung untergegangen... Ein Dampfer mit 17 Mann Besatzung untergegangen... Ein Dampfer mit 17 Mann Besatzung untergegangen...

...Französisches Urteil gegen Deutsche... Französisches Urteil gegen Deutsche... Französisches Urteil gegen Deutsche...

...erfahren, weil aber ein... erfahren, weil aber ein... erfahren, weil aber ein...

...Leipzig, Verhaftung eines... Leipzig, Verhaftung eines... Leipzig, Verhaftung eines...

...Chemnitz, Der Rat der Stadt... Chemnitz, Der Rat der Stadt... Chemnitz, Der Rat der Stadt...

...Ehrenfriedersdorf, Ehrenbürger... Ehrenfriedersdorf, Ehrenbürger... Ehrenfriedersdorf, Ehrenbürger...

...Falkenberg (Sa.), Ein... Falkenberg (Sa.), Ein... Falkenberg (Sa.), Ein...

...Dresden, Nicht Selbstmord... Dresden, Nicht Selbstmord... Dresden, Nicht Selbstmord...

...Bittau, Ein tödlicher Unfall... Bittau, Ein tödlicher Unfall... Bittau, Ein tödlicher Unfall...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

...Berlin, (Funkspruch)... Berlin, (Funkspruch)... Berlin, (Funkspruch)...

...Berlin, (Funkspruch)... Berlin, (Funkspruch)... Berlin, (Funkspruch)...

...Darmstadt, (Funkspruch)... Darmstadt, (Funkspruch)... Darmstadt, (Funkspruch)...

...Köln, Der „Financial Times“... Köln, Der „Financial Times“... Köln, Der „Financial Times“...

...Kommunisten im... Kommunisten im... Kommunisten im...

...Mündlich... Mündlich... Mündlich...

...Dresden, Der Rat der Stadt... Dresden, Der Rat der Stadt... Dresden, Der Rat der Stadt...

...Dresden, Vermittelt wird... Dresden, Vermittelt wird... Dresden, Vermittelt wird...

...Dresden, Der Rat der Stadt... Dresden, Der Rat der Stadt... Dresden, Der Rat der Stadt...

...Dresden, Der Rat der Stadt... Dresden, Der Rat der Stadt... Dresden, Der Rat der Stadt...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

...Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche... Leipzig, Reichliche...

Meine grossen  
**Sonder-Verkaufstage**  
 haben begonnen.

**Jeder Käufer erhält  
 = ein Geschenk =**

Ich biete Ihnen bis zum 24. Dezember  
 bedeutende Vorteile durch  
**grossen**

**Preis-Nachlass**  
 auf alle Waren.

**Jeder Käufer erhält  
 = ein Geschenk =**

Mein äusserst vorteilhaftes Angebot gibt Ihnen die Möglichkeit,  
 Ihren Bedarf für das bevorstehende Weihnachtsfest gut und billig zu decken.

**Modehaus Oertel** Wettinerstr. 15  
 Telefon 208

Spezialgeschäft für Damen-, Herren-, Mädchen- und Knaben-Bekleidung.

Gitterschaukeln

Springstühle



in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate,  
 in jeder Dreielage, empfehle  
 Max Bergmann, Seilermstr., Riesa a. E.

Turngeräte

Auch Einzelteile

Als praktische  
**Weihnachts-  
 geschenke**

empfehle  
 Gaswagen  
 Treppenleitern  
 Buchenbänke  
 Selbstfahrer  
 Trittleiter  
 Spielwagen (größer)  
 Hobelmaschinen (auch  
 mit abnehmbar. Leiste)  
**W. Spengler**  
 Wilhelmstr. 6.

**Für das Weihnachts-Fest**

empfehle  
**Frische Ananas**

La Russ. Caviar Hummer in Dosen  
 Gänseleberpastete Pomm. Gänsebrust  
 Gänseleberwurst Feinste Oelsardinen  
 Nürnberger Lebkuchen  
 Vorzügliche Weine, Schaumweine, Liköre

**Alois Stelzer** Wein- und  
 Feinkosthandlung  
 Riesa, Hauptstrasse 62 — Telefon 102

**Billiges  
 Weihnachts-Angebot**

Bunte Damen-Satin-Trägerschürzen . . .	1.95 etc.
Schwarze Damen-Trägerschürzen . . .	2.90 etc.
Weisse Damen-Barchent-Nachtjacken . . .	2.25 etc.
Weisse u. bunte Damen-Barchenthemden	1.90 etc.
Damen-Prinzeßröcke in weiß und farbig . . .	1.60 etc.
Prima extra große weiße Tischtücher	4.00 etc.
Prima reinwoll. Damen-Haferl-Socken	1.40 etc.
Prima Strickwolle, schwarz und farbig, 1/2	0.80 etc.
Handtücher, weiß und bunt . . . Meter	0.45 etc.
□ Wischtücher, gestümt und gebündert . . .	0.35 etc.
Ein Prima-Inlett mit 2 Kissen . . .	16.65 etc.
Elegante seidene Selbstbinder . . .	0.45 0.65 etc.
Prima Herren-Futterhosen, starke Qualität	3.50 etc.
Prima blaue Cüper-Schlesser-Jacken . . .	4.00 etc.
Weisse und bunte Serviteurs für Herren . . .	0.60 etc.
Knaben-Leibchen-Stoffanzüge . . .	7.00 etc.
Knaben-Mützen 0.45 Damen-Mützen	0.95 etc.
In weiche Lamas, doppelbreit . . . Meter	3.20 etc.

**Martin Schniebs, Glaubitz**  
 Geringe Spesen Niedrigste Preise

**Weihnachts-  
 angebot!**

**Kleiderschrank  
 Kommode  
 Betten**  
 billigst.  
 Vertiko besonders billig.  
 Tischler-  
 und Möbellager  
**Curt Heide, Riesa**  
 Hauptstraße 23.

**G. Rüdiger**

empfehle billigst  
 Selbstfahrer  
 Stoller  
 Hobelmaschinen  
 Aufläben  
 Wappentafeln  
 Wappentafeln  
 Stuhlmöbel  
 Stuhlmöbel  
 Eisenbahnen  
 Stuhlfabrik  
 Regelfabrik  
 Schaufelwerke

Goethestr. 41

**Streik in der Zigarettenindustrie!**

Anbieten

**1/2 Million Zigaretten**

mit und ohne Gold

z. B. Gralling, Salem, Sirm, Eckstein, Delta  
 und andere fast gehende Fabrikate.

**Gebrüder Despang, Riesa**

Rosenplatz 10a Telef. 160

— Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. —



K. Zeitung z. Kluge 190. Kluge, Landeskarte

Samstag am 15. Dezember 1900

Table with multiple columns containing numbers and names, likely a directory or list of names and addresses.

Table with multiple columns containing numbers and names, likely a directory or list of names and addresses.

(von Hoffmanns-Bearbeitungen abgesehen) ist... Die Besetzung der... Die Besetzung der... Die Besetzung der...

Der Fall des polnischen Kriegsministeriums.

Warschau. Die angekündigte Sonderkommission... Die angekündigte Sonderkommission über das Budget des Kriegsministeriums...

Die Vereinigten Staaten und Panama.

London. (Panama.) Die Times aus New York... Die Times aus New York berichten über den Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten und Panama...

Noch immer keine Entscheidung im Reichsehrenmal-Streit.

Berlin. Der Streit um das Reichsehrenmal ist... Der Streit um das Reichsehrenmal ist noch immer nicht entschieden...

Reise des Linien Schiffes „Dannover“.

Konstanz. Das deutsche Linien Schiff „Dannover“... Das deutsche Linien Schiff „Dannover“ verließ gestern vormittag den Rheinfahrer Hafen...

Verkehrsgemeinschaft d. Deutschen Reichsbahn mit der „Deutschen Wagenbau-Vereinigung“.

Berlin. Nachdem der zwischen der vor einigen... Nachdem der zwischen der vor einigen Tagen geschlossenen „Deutschen Wagenbau-Vereinigung“...

Eingelautet.

Die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik... Die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik sind nur die vorläufigen, nicht die endgültigen...

Bücher und Zeitschriften.

- Bei der Redaktion eingegangen:
Wegener u. Kluge's Jugendbücherei. 20 Bände.
Verbindung mit der deutschen Zentralstelle zur Förderung der Volk- und Jugendliteratur...



**Morgen Freitag**  
abends 8 Uhr  
**Weihnachts-**  
**märchenpiel**  
mit großem Orchester

# „Das goldene Lachen“

im  
Hotel  
Köpfer

**U. T.**  
**Goethestraße 102**

Heute zum letzten Mal  
**Henny Porten.**  
Ab morgen Freitag bis Montag  
das große Bilderprogramm.  
**Kinder unserer Zeit**

7 Akte nach einer Erzählung  
von Ubele Rogers.  
Mütter der ganzen Welt, auch ist dieser  
Film gewidmet. Mögen seine Bilder  
auch die Größe der Verantwortung ins  
Bewußtsein rufen, die in eure Hände ge-  
legt ist, denn jeder Mensch ist das Produkt  
seiner Erziehung.  
Dieszu als weitere Überraschung:

**Fiaker Nr. 13.**

Der Lebenslauf eines Findelkindes  
in 6 Akten.  
Vorführungen werktags 7 und 9 Uhr.  
Sonntag 1/2, 5, 7 und 9 Uhr.  
Sonntag 1/2-1/5 Jugendvorstellung.

**Zentraltheater**  
Gröba.

Heute Donnerstag letzter Tag:  
**Die Wolgalchiffer.**

Ab Freitag bis Montag:  
Harry Carey, der gefeierte Wildwest-  
held, dem wir schon so manches span-  
nende und aufregende Schauspiel aus  
dem Milieu der Farmer und Cowboys  
verdanken, bringt uns hier sein neuestes  
Gedicht:

**Die Banditen von Sandy-Bar.**

7 Akte n. d. Roman „Tennessee Freund“.

Als zweites Bild bringen wir:  
**Das Abenteuer  
der Sybille Brant**

mit Genus Vortan.  
Vorführungen werktags 7 und 9 Uhr.  
Sonntag 1/2, 5, 7 und 9 Uhr.  
Sonntag 1/2-1/5 Jugendvorstellung.

**Karpfenschänke Riesa.**

Freitag, den 17. Dezember  
**Nachtschlachtfest.**



Abends u. 8 Uhr ab Wellkeisch,  
später die üblichen Schlachtgerichte.  
Dazu laden höflichst ein  
Frau Deutschel u. Frau.

**Hotel Deutsches Haus / Riesa**

Aug. Gornik

Jeden Freitag: **Pflichttag**  
Borkon 80 Bfg.  
Stiefhieballe - 60 Bfg.



**Dampfbadschänke.**  
Morgen Freitag  
**Nachtschlachtfest.**  
Von 8 Uhr an Wellkeisch, später  
frische Würst u. Gallettschinken,  
fr. Bratwürste. Freundlichst laden  
ein  
E. Zimmer.

**Günels Hobelbläuterei u. Speisehaus, Rindgris**  
empfiehlt Freitag, Sonnabend und  
Sonntag Riesen-Gewürste mit  
Kartoffelsalat, sowie alle übr. kalten  
und warmen Speisen in bekannt. Güte.  
Zu regem Besuch laden alle Freunde  
und Gönner ergebenst ein  
Arthur Günel und Frau.

**Abonnements**

auf sämtliche Unterhaltungs- u. Mode-  
zeitschriften nehme jederzeit entgegen  
und liefere durch Boten für Riesa und  
weitere Umgebung ins Haus. - Abon-  
nummern stehen kostenlos zur Verfügung.

**Johannes Ziller, Riesa, Hauptstr. 73.**  
- Telefon 878. -

Zu äußerst günstigen Preisen kaufen Sie:

Alle Arten elektrische Beleuchtungskörper  
elektrische Koch- und Heiz-Apparate  
elektrische Heißluftduschen, Heizsonnen  
elektrische Staubsauger, wie Protos, Ota  
elektrische Rauchverzehrer, Heizkissen  
Radio-Apparate

bei  
**Max Arnold**  
Haus der Elektrotechnik, Goethestr. 63



**Richard Nathan**

Riesa, Hauptstraße 57

empfiehlt für Weihnachtseinkäufe  
sein großes Lager in

**Photo-Apparaten  
und Photo-Bedarf.**

Gewissenhafte fachmännische  
Bedienung. Billigste Preise.

**Nur noch 8 Tage Der Frauenverein Gröba**

findet mein Männchen-  
ausverkauf zu bedeutend  
berabgesetzten Preisen statt  
Kleiderstoffe 50, 70, 100  
Schleif. - Shirts 100, 135  
Verticos 65  
Büffels, Seideger, 165, 220  
Korsetts, Wäsche, 85  
Gr. Kägen, Tisch,  
m. Lin. 250  
Kuchentische  
m. edl. W. 65  
Schiffelengue 85

**Rudolf Wilhelm**  
Wäbelhandlung  
Pauker Straße  
gegenüber Cafe Wolf.

**Pflanzen-  
Daunen**  
beste Kissenfüllung.

**Max Bergmann**  
Sollermühle.

Morgen Freitag  
**Schlachtfest.**  
W. Köpfer, Hof, Rindgras

spricht seinen herzlichsten Dank aus  
allen denen, die ihn bei seiner dies-  
jährigen Weihnachtsbescherung durch  
Geldmittel und Sachspenden unter-  
stützt haben, insbesondere der Industrie,  
der Geschäftswelt, der Landwirtschaft, und  
allen privaten Gönnern u. Freunden.  
An der am Sonnabend 5 Uhr im Gasthof Große  
stattfindenden Weihnachtsfeier werden alle Mitglieder,  
sowie Freunde u. Gönner d. Vereins herzlich eingeladen.

Für die zahlreichen Beweise herz-  
licher Anteilnahme beim Begräbnis  
unsrer teuren Entschlafenen

**Frau Auguste Fiedler**  
geb. Hohnstein

sagen wir nur hierdurch allen unsern  
tiefgefühltesten Dank.

Riesa, am 16. Dezember 1926.

Privatus **Wilhelm Fiedler**  
Gärtnerbesitzer  
**Paul Fiedler u. Frau**  
nebst Hinterbliebenen.

Am 15. Dezember früh 1/2 Uhr verschied plötzlich und uner-  
wartet am Herzschlag mein lieber Vater, unser guter Vater, Großvater,  
Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel,  
der Ratsbotenmeister i. R. Herr

**Friedrich Ernst Scheibe**

im Alter von 73 Jahren und 7 Monaten.

In tiefer Trauer  
Marie verw. Scheibe nebst Hinterbliebenen.  
Riesa, Goethestr. 81, Scheibenberg, Bez. R. u. Chemnitz,  
den 15. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 2 Uhr von der  
Friedhofshalle in Riesa aus statt.

**Turnverein Riesa (DT).**

Die Mitglieder und die Eltern unserer Kinder  
werden auf die am 18. Dezember, abends 8 Uhr im  
Sterksaal stattfindende

**Weihnachtsfeier**  
unserer Kinderabteilung aufmerksam gemacht. Ein-  
tritt frei. Zur Aufführung kommt:  
„Das goldene Lachen“  
Weihnachtsmärchen mit Musik, Gesang und Tanz  
in 3 Aufzügen von S. Marcellus und R. Ndie.

**R. Richters**  
**Separat-Tanzkursus**

Hotel Wettiner Hof, Riesa  
beginnt Montag, 27. Dezember (3. Weihnachts-  
feierstag), Damen 7 Uhr, Herren 8 1/2 Uhr. Vor-  
berichtigte Anmeldung in meiner Wohnung, Albert-  
platz 6, erbeten. Prospekt beifolgt.  
Hob. Richter, Lehrer der h. h. Tanzkunst.

**Lebkuchen**

Selbmann, Hauptstr. 83; Pausitzer Str. 4;  
R.-Gröba: Laubhammerstr. 15.

Alle in R. s. t. befindlichen  
**Sozial- u. Kleinrentner**

die Mitglied im Konsum-Verein sind und ihre  
Bares dort belegen, erhalten in der Zeit vom  
22.-24. Dezember auch eine  
**Weihnachtsspende.**

Die Weihnachtsspende kann nur in der Ver-  
teilerkassette in Empfang genommen werden, in  
der das Mitglied regelmäßig seinen Bedarf an  
Waren deckt.  
Anmeldungen für die Weihnachtsspende haben  
bis zum 18. Dezember zu erfolgen. Später ein-  
gehende Meldungen können wegen der erforderlichen  
Vorbereitungen nicht mehr berücksichtigt werden.

**Bezirks-Konsum- und Sparverein**  
„Volkswohl“ e. G. m. b. H. Riesa

- Sekretariat. -

**Platura**  
das schwer verarbeitete

**Tafel-Besteck**

mit an den Abnutzungs-Stellen  
eingesetzten massiven Silberplatten.  
Im Gebrauch unverwundlich.  
Unverwundlich in Formschönheit  
und Preiswürdigkeit.  
Alle Einzelteile. Komplette Kästen.

**A. Herkner**

Ind. Johannes Herkner  
Wettinerstraße 6.



Schlußbetrachtung zur Versammlung in Genf.

(Von unserem Schweizerischen Korrespondenten.)

Der am Montag aus seiner Zeitung las, das zum Schluß in Genf die Deutschen ihren Standpunkt doch noch in der Hauptsache durchzusetzen vermöchten, kann kaum ermessen, wie tief dieser Kampf Meiner Zeitung vorausging...

Volen auch noch ein Abkommen abzuschließen, so trug das nur dazu bei, die allgemeine Verunsicherung in Genf zu erhöhen.

Der Abbruch der Tagung mit dem Siege Genfs gegenüber dem Machthandpunkt in Paris trug natürlich mit dazu bei, daß der Sonntag noch einen recht langen Abend erhielt...

Politische Tagesübersicht.

Das Rheinlandsprogramm des Zentrum. Aus der Zentrumsfraktion des Reichstags erfahren wir, daß die Vertreter der westlichen Gebiete damit beschäftigt sind, ein großartiges Rheinlandsprogramm zu entwerfen...

einigen Bedingungen abhängig zu lassen die Besetzung Südtirols auf den Bericht politischer Propaganda in England abhingt.

Ein Schritt der Entente-Diplomaten in Wien? Die der Wiener Korrespondent der Täglichen Rundschau erfährt, haben die Gesandten der Entente-Staaten im kaiserlichen Kabinett Vorstellungen erhoben...

Die russische Volksherrschaft in London. Zwischen der russischen und der englischen Regierung laufen, wie wir von diplomatischer Seite hören, Verhandlungen über die Neubestellung des Volkshauptpostens in London.

Der Schatz der Sabar.

Roman von E. Tracy.

3. Fortsetzung. Kadidrud verboten. „Und warum das? — Vielleicht, wenn Sie der vorgeschobene Verfasser eines gegen den Geheimrat von Solvander gerichteten verleumdlichen Zeitungs-Artikels sind?“

etwas Derartiges vorschlagen wollen. Denn ich weiß nicht, ob Ihr Adressat Sie in der neuen Stellung nicht hier und da ein wenig kennen würde.

„Und Fräulein von Solvander?“ „O, lassen Sie sich ihremogen keine grauen Haare wachsen! — Abgesehen davon, daß das In esse des Fräuleins von Solvander an Ihrer Person mit der Erledigung dieser widernatürlichen Artikel-Geschichte erschöpft sein dürfte, ist sie gewiß nicht so rechtschaffen.“

„Woher empfand Heinz den Vorstoß des Barons wie eine Demütigung, und namentlich die Art, in der er von Erla Solvanders erledigt Interesse für seine Person gesprochen, hatte seine Selbstliebe auf das empfindlichste getroffen.“

Der Baron de Beuregard würde es ihm ohne Frage als lächerlichen Eigendünkel ausgelegt haben, wenn er sich um seiner Begegnung mit Erla willen nach längerem Gedächtnis hätte, dem wohlgemeinten Vorstoß anzunehmen, der für ihn, den völlig Erstarrten und Witzelosen, ja einem gewandten unerhörten Glücksfall bedeutete.

„Er enthält keine Fuhngeln und Fleckfäden,“ sagte er, „sollern alles in so klar und einfach wie möglich. Aber weiß ich darauf bestehen muß, daß seine Bestimmungen bis auf den Buchstaben eingehalten werden, sollen Sie mir nachher nicht sagen dürfen, daß Sie den Kontrakt nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit gelesen hätten.“

mar darin der Geheimrat Professor Dr. Arnold von Solvander, wohnhaft in der Tiergartenstraße zu Berlin, genannt, während der Baron Franz-Joseph de Beuregard als der verantwortliche Oberleiter der Expedition bezeichnet wurde.

„Der Unterzeichnete verpflichtet sich, weder von dem Zweck der Expedition noch von dem Ziel der Schiffsreise etwas zu verraten, falls der eine oder das andere ihm durch Zufall oder durch ausdrückliche Mitteilung bekannt werden sollte.“

„Da drüben auf jenem Tischchen finden Sie ein Schreibzeug,“ sagte der Baron mit einer lässigen Handbewegung und in einem Ton, der dazu bestimmt schien, den anderen fähig zu lassen, daß er mit diesem Augenblick aufgehört habe, ein gesellschaftlich Gleichstehender zu sein.

„Nachdem ich Sie nun in das Verhältnis des Unterzeichneten zu seinem Borgefetzten zu finden habe,“ Aber vergessen Sie, bitte, nicht, daß wir übereingekommen waren, irgendeinen fingierten Namen statt Ihres wirklichen zu wählen.“

...nach den Grundlagen des Reiches zu letzten, wurde mit fünf gegen acht Stimmen abgelehnt, dagegen der Regierungsvorschlag mit sieben gegen sechs Stimmen angenommen.

**Volkswirtschaftliches in der Reichsversammlung.** Unser Staatsrat vom Reichsarbeitsminister behielten besonderen Schlüßers wurde am 14. Dezember ein Schlüßers beschlossen, der mit Wirkung vom 1. Dezember ab die Tarifschlichtung um 2,5 Prozent erhöht. Diese Lohnregelung tritt aufknüpfbar bis zum 28. Februar 1927. Die Frist zur Erklärung über die Annahme oder Ablehnung des Schlüßers läuft am 18. Dezember ab.

**Die Ueberwachungsarbeit bei den Behörden.** In einem Rundschreiben des Reichsarbeitsministers an die Sozialministerien der Länder vom November ds. J. den Behörden der inneren Verwaltung zur Kenntnis gegeben, in dem, wie der Antikarbonscheu zum Kenntnis gegeben, in dem, wie der Antikarbonscheu zum Kenntnis gegeben, in dem, wie der Antikarbonscheu zum Kenntnis gegeben...

...felen und der Wunsch ausgesprochen, die dem Ruhrbergbau gewährte Vergünstigung durch ausreichende Entlohnung der Arbeiter, Angestellten und des Mittelstandes gesichert werden möge. Abgelehnt wurde ein Kommunitätsvertrag, der die damalige Regierung in Angelegenheiten zu verpflichtete.

In dem Schlüßers im Ruhrgebiet haben die Deutschen nationalen im Reichstag neuerlich eine Anfrage eingebracht, in der sie ausdauern wünschen, wie lange der Kultusminister noch durch seine Haltung die Gewissensüberzeugung der evangelischen Bevölkerung in Dortmund (Süd) zu verlassen gedenkt und wann das Staatsministerium den berechtigten Wünschen der evangelischen Eltern auf Abkehrung des öffentlichen Schutzes und Befreiung eines evangelischen Beamten entsprechen wolle.

**Chamberlain über die Zurückziehung der alliierten Truppen aus dem Rheinland.** Einer Meldung der Morgenblätter aus London zufolge, erklärte Chamberlain in der Mittwochsrede des Unterhauses auf eine Anfrage wegen der Zurückziehung der alliierten Truppen aus dem Rheinland, daß diese vor der im Verfall der Vertrag festgesetzten Zeit nur auf Grund eines Abkommens zwischen den Vertragsmächten und den deutschen Behörden geschehen könne, zu dem die deutsche Regierung ihr Teil beizutragen bereit wäre. Die Angelegenheit sei von den Vertretern der verschiedenen Mächte bereits erörtert worden, aber die Lösung der Frage erfordere Zeit und die intensive Mitarbeit der deutschen Regierung und der übrigen in Betracht kommenden Regierungen.

**Die Reichsarbeitskräfte für die preussischen Beamten.** Dem preussischen Landtag ist gestern der Gesetzesentwurf sämtlicher Fraktionen mit Ausnahme der Kommunisten eingegangen, der die Bestimmungen über die Gewährung einer einmaligen Zulage an Beamte, Postfachbediensteter, Hochschullehrer, Dienerstufende und Angehörige der Gruppen 1-3 enthält. Der Entwurf bedeutet eine Angleichung an die Regelung im Reich. Es werden gewährt den Gruppen 1-4 eine Zulage in Höhe von einem Viertel des Monatsbezuges, den Gruppen 5 bis 12 eine solche in Höhe von einem Fünftel des Monatsbezuges, mindestens aber werden gewährt a) den leiblichen 20 RM., b) den Empfänger einer Frauenerbhilfe 30 RM., c) den Empfängern von Kindererbhilfen oder Ainderzulagen für jedes Kind außerdem je 5 RM., d) den Vollwaisen insgesamt 10 RM. und höchstens a) den leiblichen 30 RM., b) den Empfänger einer Frauenerbhilfe 40 RM. Es ist zu erwarten, daß das Gesetz sofort in allen drei Faltungen vom Hause verabschiedet wird.

**Schlänge um den Hals tot aufgehoben.** In seinem Wohnort hatte ein Knecht, der aus einem Indus-Hunden bestand. Die Knecht... (text continues with news about a snake and a dog).

**Ein Eisenbahnzug bei Dijon entgleist.** Die Zeitungen berichten, daß ein Eisenbahnzug bei Dijon entgleist ist. Ein Eisenbahnzug bei Dijon entgleist. Die Zeitungen berichten, daß ein Eisenbahnzug bei Dijon entgleist ist.

**Die Berliner Sportvereine.** Die Berliner Sportvereine... (text continues with news about sports clubs).

**Kollisions-Verhütung bei Angehörigen des aufgelösten Berliner Sportvereins Olympia.** Die Angehörigen des aufgelösten Sportvereins Olympia sind heute auf Grund bestimmter Anhaltspunkte...

**Bermischtes.**

**Tragedie vor der Pfändung.** Die Eheleute Martin und Franziska Grundke, die in der Martin-Luther-Straße in Berlin ein Möbelgeschäft betreiben, wurden gestern vormittag in ihrer Wohnung durch Gas verstorben. Die Ursache des Todes ist noch nicht festgestellt. Die Eheleute hatten sich in ihrer Wohnung durch Gas vergiftet.

**Familientragödie in Charlottenburg.** Den Morgenblättern zufolge verstarb in Charlottenburg ein 39 Jahre alter Hausverwalter seine Frau und seinen neunjährigen Sohn zu erstickten und tötete sich dann selbst durch einen Revolver. Der Hausverwalter hat einen bedeutenden Teil der Renteinlagen unterschlagen, die er nicht decken zu können glaubte, was ihn dazu bewog, haben mag, mit seiner Familie aus dem Leben zu scheiden.

**Mord und versuchter Selbstmord in Remscheid.** Gestern abend wurde in ihrer Wohnung die in Zahlung lebende Ehefrau Elsbeth von dem Schleifer Diehl, der mit Frau Elsbeth ein Verhältnis hatte, durch einen Stich mit einem Dolchmesser getötet. Der Täter verletzte sich mit einem Rasiermesser und stellte sich dann der Polizei.

**Mord im Grundwald?** Beim Jagdschloß Grundwald wurde gestern nachmittags ein Mann mit einer...

**Neuer großer Hoteldiebstahl in Berlin.** Gestern bestohlen vier Dienstboten vor mittags ein schlesischer Groß-Industrieller, der in einem größeren Hotel im Zentrum der Stadt wohnte. Während einer kurzen Abwesenheit des Innenthalters drang der Dieb mit Nachschlüssel ein, erbrach die vorgelassenen Türen und erbeutete eine goldene Uhr, mehrere Schmuckstücke und 2500 holländische Gulden und 100 Dollar an barem Geld. Der Dieb hatte auch noch zwei andere Zimmer aufgebrochen und durchsucht, jedoch nichts gefunden. Man vermutet, daß der Dieb auch die beiden Etagen in einem anderen Hotel verließen. Diebstahl der Gelder wurde bei diesen gestohlenen Gegenständen bisher nur der Polizei und dem Jagdschloß in der Uferstraße aufgefallen, die ein Nahrungsmittel aus der Spree gestohlen hatte.

**Billensbraut in Lankwitz.** Aus Berlin wird gemeldet: In der vergangenen Nacht drangen Einbrecher in eine Villa in der Dillgasse in Lankwitz während der Abwesenheit des Wirtes ein und stahlen für 8000 Reichsmark wertvolle Teppiche und Silberwaren. Die Beute mußten sie mit einem Auto abfahren haben.

**Eine Schwarzbrennerei in Essen entdeckt.** Die erste jetzt bekannt wird, ist am Montag in einer Schokoladenfabrik in Essen-West eine Schwarzbrennerei entdeckt worden. Erhebliche Mengen Spirit wurden beschlagnahmt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

**Demonstrationen in Binn.** Die der zünftige das Vergehens meldet, sind in Binn trotz der gegenwärtigen Beschlüssen des dortigen Oberstadtsrates hartnäckige Gerichte in Umlauf, daß der Hungerstreik der politischen Gefangenen in Gefängnis von Binn nicht mehr andauere. In der Stadt wird erzählt, daß die Gefangenen bereits vollkommen erschöpft seien. Infolgedessen widerstanden sich gestern die Aufhänger der Anhänger und Parteigenossen der Straftäter vor dem Gefängnis. Nachdem dann noch ein wehrkräftiger Abgeordneter, wie die politische Presse zu berichten weiß, eine herausfordernde Rede gehalten hatte, griff mit Karabinern bewaffnete Polizei ein. Doch erst, als diese von...

...aller Frühe bemühen wollen. Sie werden dort alles erhalten, was Sie brauchen, und man wird auch Ihren etwaigen besonderen Wünschen gern Rechnung tragen, selbstverständlich auf unsere Kosten. Für übermorgen erbitte ich dann Ihren nochmaligen Besuch, damit ich Sie über alle noch in Betracht kommenden Einzelheiten, sowie über den Zeitpunkt Ihrer Abreise informieren kann. Sollten Sie durch Ihre Verhältnisse genötigt sein, irgend jemandem von dieser bevorstehenden Abreise Mitteilung zu machen, so wollen Sie diese Mitteilungen gefälligst so einrichten, wie es dem Sinne und dem Wortlaut der von Ihnen unterschriebenen Verpflichtung entspricht."

Das alles war sehr bestimmt, beinahe herrisch gesprochen, und der plötzliche Wechsel in dem Benehmen des Franzosen mußte auf Heinz, der ihn mit dem Gefühl des wohlverziogen Mannes als eine Lausigkeit empfand, notwendig einen peinlichen Eindruck hervorzubringen. Aber er hatte so wenig ein Recht als eine Möglichkeit, diesem Eindringling Worte zu verlieren, und seine Erwiderung beschränkte sich darauf auf eine leichte, stumme Verneinung, die wieder genau so reserviert und gemessen war, wie es vorher seine erste Begrüßung gewesen. Eine Minute später war er entlassen, und als er draußen die scharfe, kühle Luft des mäßigen Herbstabends an seinen Wangen fühlte, war ihm zumute wie einem, der aus einem seltsamen, abenteuerlichen Traume geweckt wird.

**4. Kapitel**

Die Besprechung in dem Ausstattungs-Magazin, die Heinz am nächsten Morgen hatte verschieben müssen, weil er am Abend das Kontor bereits geschlossen gefunden, war nur von kurzer Dauer gewesen. Man war offenbar bereits informiert und hatte sich darauf beschränkt, ihm Maß zu zwei Anzügen zu nehmen, die „nebst allem übrigen“ innerhalb vierundzwanzig Stunden zur Ablieferung gelangen sollten. Dabei fiel des öfteren der Name des Geheimrats von Solvander, den man augenscheinlich hier als den eigentlichen Auftraggeber ansah, und der hohe Respekt, mit dem er jedesmal ausgesprochen wurde, war für Heinz eine neue Bestätigung der Richtigkeit seiner gestrigen über diesen Mann eingeholten Informationen. Um nicht seinen wirklichen Namen nennen zu müssen, gab er Ordre, die Sachen bei seiner Logiswirtin abzuliefern, und verließ das Magazin in der Absicht, einen hellen Spaziergang durch den Tiergarten zu unternehmen. Aber er hatte erst ein paar Dutzend Schritte getan, als er sich von einer halblauten Stimme angeredet hörte:

„Herr von Holmstetten?“

Er drehte sich nach dem Sprechenden um und sah in ein vertraulich lächelndes, aber ihm völlig unbekanntes Gesicht — ein Gesicht, das mit seiner herabhängenden Hutnase, seiner vorgeschobenen Unterlippe und seinen winternden Augen nichts weniger als sympathische Empfindungen in ihm erweckte.

„So ist mein Name,“ sagte er kurz. „Sie wünschen?“

„Berzeigung — ich wollte mir nur eine Frage gestatten. Aber, um ganz sicher zu gehen, daß ich mich nicht etwa in der Person täusche: Sie sind doch der Herr, der gestern eine Besprechung in der Wohnung des Herrn Baron de Beuregard hatte?“

„Allerdings — der bin ich.“

Der Mann mit der Hutnase drängte sich noch näher an ihn heran, und indem er mit einem verschmitzten Lächeln zu ihm aufhingelte, fragte er weiter:

„Und für den Herrn Gumpendorf arbeiten Sie nebenbei auch — nicht wahr?“

„Nun wurde es der Aufdringlichkeit für Holmstetten doch zuviel.“

„Möchten Sie mir nicht gefälligst zuvor sagen, wer Sie selbst sind und mit welchem Recht Sie mich hier auf offener Straße anhalten, um derartige Fragen an mich zu richten?“

Aber der andere ließ sich durch den wenig freundlichen Ton nicht aus der Fassung bringen.

„Nun — warum soll ich mich Ihnen nicht offenbaren, jetzt, da ich weiß, daß ich mich nicht getrennt habe! Können wir doch vielleicht ein gutes Geschäft machen, Herr von Holmstetten!“

„Ein Geschäft? — Ja — mit Ihnen?“

„Freilich! — Es ist eine feine Sache, bei der es auf ein paar Doppeltraten mehr oder weniger nicht ankommt. Ich bin Privatdetektiv und arbeite augenblicklich im Interesse eines Herrn, der einen schweren Verdacht gegen Herrn de Beuregard hegt, und der ihm deshalb gerne hinter alle seine Schilde kommen möchte. Da Sie auch für den Herr Gumpendorf tätig sind, weiß ich ja, daß Sie ein Herr sind, der mit sich reden läßt, wenn's was zu verdienen gibt.“

„Wirdig?“ fragte Heinz, der mit sich selber zu Rate ging, ob er den unverschämten Durschen nicht dem ersten besten Schutzmann übergeben sollte. Aber der andere hatte noch immer keine Abnung von dem über ihn heraufziehenden Bewitter.

„Jawohl,“ versicherte er eifrig. „Es ist eine große Sache. Wenn wir einen Menschen fänden, der diesen französischen Baron gründlich auszuholen vermöchte — eine Stange Goldes würden wir ihm geben.“

„Auch hielt Holmstetten an sich.“

„Und weshalb sollte der Baron ausgehört werden?“

„Der Mann mit der Hutnase erhob sich auf die Füßchen, um noch vertraulicher zu dem blonden Mann emporklüffeln zu können.“

„Wir müssen herausfinden, welche Bewandnis es mit dieser angeblichen Vergnügung-Jacht hat, für die Beuregard eine Ausrichtung besorgt oder besorgt hat.“

„Eine Vergnügung-Jacht?“

„Jawohl! Sie heißt „Aphrodite“ und liegt augenblicklich im Hafen von Marseille.“

„Acht! — So viel glauben Sie also schon zu wissen?“

„Jetzt brauchen wir nur noch zu erfahren, wohin die Vergnügungsjacht gehen soll.“

„Und wenn ich es Ihnen sage, was würde ich dafür erhalten?“

Der Detektiv befiel sich einen Augenblick, als fürchte er, zu viel oder zu wenig zu bieten. Dann, mit einem abermaligen Augenwinkeln, erwiderte er:

„Na, damit Sie sehen, daß wir nicht Kleinlich sind, sagen wir in Gottes Namen: hundert Mark.“

„Und ich, mein Lieber, würde mit Vergnügen ebensoviel geben, wenn ich Ihnen auf der Stelle Ihre Habichtsnase dreifach schlagen dürfte.“

Mit einem gewaltigen Seufzer war der andere um drei Schritte zur Seite gesprungen.

„Reden wir aus dem Ton, mein Herr? Glauben Sie vielleicht das Geschäft auf eigene Hand zu machen? Bei einem von der Gumpendorfschen Gänge hätte ich allerdings darauf gefaßt sein können. Aber nehmen Sie sich in acht! Wir wissen mit unglücklicheren Konkurrenten fertig zu werden — darauf können Sie sich verlassen.“

Und als Heinz eine drohende Bewegung machte, war er mit der Gewandtheit eines Würfels verschwunden.

Holmstetten war unzufrieden mit sich selbst, daß er sich nicht besser beherrscht hatte. Denn bei dem Vertrauen, das der Detektiv ihm entgegengebracht, wäre es ja wahrscheinlich ein leichtes gewesen, Näheres über den Gegner des Barons und über den Verdacht, den er gegen Beuregard hegte, aus ihm herauszubringen. Bei ruhigerer Ueberlegung aber war er es doch wieder zufrieden. Denn er hatte sein Interesse daran, sich in die privaten Angelegenheiten des Barons einzumischen, zumal seiner Empfindung nach das Recht ungenügend auf der Seite eines Missethäters sein konnte, der sich so verächtlicher Mittel bediente, um seine Zwecke zu erreichen. Einen Stachel aber hatte die Begegnung mit dem Detektiv doch in seiner Seele zurückgelassen, den Stachel des Bewußtseins, daß seine kurze Gemeinschaft mit dem erbärmlichen Revolver-Journalisten ihn mit einem Motel befreit hatte, den er vielleicht niemals ganz von seinem Ehrenschilde wegspülen können. Und er hatte doch geharrt und gefungert, hatte monatelang selbst auf die freudigsten Freuden des Lebens verzichtet, um diesen Ehrenschilde weglassen zu können. Auch hinsichtlich seiner Mitarbeitererschaft an dem Blatte des Herrn Gumpendorf sprach sein Gewissen ihn vollständig frei. Denn er hatte nichts von dem Charakter dieses Blattes geahnt, als er ihm seine Dienste geleistet, und er hatte sich aus der unartigen Gesellschaft freigemacht, sobald ihm die Augen aufgegangen waren. Aber die unverschämte Vertraulichkeit dieses beschriebenen Spielens, der es gewagt hatte, ihn von vornherein als Mitspieler zu behandeln, war Beweis genug dafür, wie andere die Dinge ansehen. Und es war nur zu wahrscheinlich, daß niemand an seine angebliche Unwissenheit glauben würde, wenn er erfuhr, daß er vorübergehend der Danbinger eines gemeinen Verbreiters gewesen war.

den Handfeuerwaffen Gebrauch zu machen drohte, gelang es, die Menge zu vermindern.

Der neue **Devas-Dampfer** "Hamburg" macht Aufsehen — als auf einem nach lebenden Schornsteinen — bereits einen letzten Eindruck. Von der umfänglichen Reklamemontage sind Kessel, Dampf- und Düsenmaschinen eingebaut. Die Arbeiten an den Kammern der 2. Klasse sind bis auf die betriebsmäßige Einstellung im wesentlichen vollendet. Auch der Ausbau der Gesellschaftsräume ist durchgeführt. Am 1. April 1927 wird das Schiff die erste Reise im Hamburg-Kopenhagen-Dienst antreten können.

Was ein Künstler heute verdient, das ist eine unpolitische Frage, die am meisten diskutiert werden. In die der Gegen für jüngeren Reuere haben über dieses interessante Thema bringt ein Artikel in der Berliner "Nachtausgabe", wonach z. B. Eka Nielsen für den Wochen 16 000 Mark, Hans Dard für den gleichen Zeitraum 15 000 Mark, Jenua Dalsgaard 10 000 Mark erhält. Erna Rorénas Tagesgage beträgt 500 Mark, Harry Diebitz dagegen 3000 Mark, Kjöper, der große Schauspieler, erhält demgegenüber nur 1000 Mark, pro Tag. Ueber andere Prominente schweigt der Sängers Völkchen.

Nach 22 Jahren gekündigt. Unter dem Verdacht der Ermordung des Bildhauers Sohn aus Hildburghausen war im Jahre 1904 der Ruffische Julius Koch aus Elberfeld verhaftet, aber wegen mangelnder Beweise wieder entlassen worden. Später wurde Koch noch viermal auf Grund von Nachforschungen der Berliner und der Berliner Polizei in der gleichen Sache verhaftet, mußte aber immer wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Im geheimen arbeitete aber die Behörden weiter und sammelten so erhebliches Beweismaterial, daß Koch, als er nun zum 6. Male festgenommen wurde, sich zu einem Geständnis bereitete. Koch hat den Bildhauer nach einem Tode wegen eines kleinen Trinkgeldes erschlagen und den Leichnam in einen Bach geworfen.

Bernhard Zellermann hat schon seine seit langem geplante Weltreise angetreten, auf der ihn ein Auftrag einer Filmgesellschaft der Filmoperateur Bohne begleitet, mit dessen Hilfe der Dichter seine Gedächtnis-Hilfsmittel festhalten will. Die Dauer der Expedition ist auf 1 1/2 Jahre berechnet.

### Filmroman.

Der letzte Gehalt des Trianon-Films

"Kinder unserer Zeit".

H. L. Schöftele (Goethestraße 100):

Von jeder gehört die Erziehung der jungen Generation zu den die Allgemeinheit am meisten beschäftigenden Problemen. Jeder Mensch ist das Produkt seiner Erziehung. Wohl niemandem bemächtigt sich der Satz, daß man das erzieht, was man gesät hat, in so treffender Weise als im Hinblick auf unsere heranwachsende Jugend. Der Trianon-Film "Kinder unserer Zeit" führt uns die Entwicklung zweier Kinder vor Augen, die beide, auf der einen Seite infolge mütterlicher Vernachlässigung, auf der anderen Seite durch die blinde und übertriebene Berücksichtigung in gleicher Weise Schiffbruch erleiden. Zu spät erkennt Hannah Allen, daß ihre eigene Nachsicht und Milde das über alles geliebte Kind auf den Weg des Verbrechens getrieben haben. Zu spät fühlt sie die große Verantwortung, die die Natur in dem Augenblick auf die Schultern legte, als sie sie Mutter werden ließ. Zu spät wird ihr bemerkt, daß auch strenge Erziehung Liebe bedeutet. Wirkungslos verhalten ihre Selbstanklagen vor der Schranke des unerlöschlichen Richters.

Die Ehe und mit ihr die Familie sind die festen Säulen aller sittlichen Weltordnung. Aus ihrem Schoße sollen sich all die Kräfte entwickeln, die unsere Generation befähigen, den Kampf mit dem Leben erfolgreich aufzunehmen und dazu dienen, aus unseren Kindern gute Staatsbürger zu machen. Mit bewusster Eindringlichkeit wendet sich unser Film an das eiserne Gewissen, er protestiert gegen die Abgelenktheit, die Vergesslichkeit, der die heutige Jugend immer mehr anheimfällt, er mahnt die Eltern auf beiden Seiten des großen Ozeans daran, dem Problem der Erziehung die ganze Hingabe ihres menschlichen Bewusstseins zu schenken. Seid dessen eingedenk, ihr Mütter, daß das Leben mit seiner harten Hand oft mitteillos das an euren Kindern wieder gutmachen muß, was ihr in eurer Affenliebe an ihnen gesündigt habt!

Auch hier verhilft die erlittene Strafe unserem jungen Helden dazu, die richtige Straße des Lebens zu finden. Gelächert wird er sich fortan den wahren Aufgaben menschlichen Daseins widmen, zur Freude der ihn über alles liebenden Mutter, zum Wohl seiner Mitbürger.

Eines der aktuellsten Probleme des heutigen Lebens ist damit ausgerollt. Das tragische Schicksal des verregenen Kindes dient dazu, die Schäden unserer heutigen Zeit in ihrer erschreckenden Deutlichkeit zu offenbaren. Bewußtsein vom beschleunigten Pulsschlag des heutigen Lebens, sind die Geschicknisse dieses Filmes ein Spiegelbild unseres sturmverwirrenden und Moral- und Gesundheits erschütternden Großstadtlebens. Wäge sein Inhalt, welchem Publikum er auch immer sich darbietet, das menschliche Bewußtseinsgefühl werden und im Sinne seiner Verfasser besonders dahin wirken, unsere Jugend vor den ihr drohenden Gefahren zu bewahren.

### Kunst und Wissenschaft.

Der Spielplan des Staatstheater für die Weihnachtsferien. Für die Weihnachtsferien ist folgender Spielplan vorgesehen: Oberhand: 25. Des. Kurand, 26. Des. Die Macht des Schicksals, 27. Des. Der Haffenschmid. — Schachspiel: 25. Des. nachm., Tristram und seine Brüder, abends, Dover-Calais, 26. Des. nachm., Tristram und seine Brüder, abends, Volpone, 27. Des. nachm., Tristram und seine Brüder, abends, Volpone.

Internationale Buchhandlung België 1927. Unter diesem Titel wird in Belgis vom Verein Deutsche Buchhändler während der Monate Juni bis September eine umfassende Ausstellung zeitgenössischer deutscher und ausländischer Buchstift in ihren bedeutendsten Beständen veranstaltet. Von deutschen Buchhändlern werden mit größeren Kollektionen vertreten sein: Maxime Scherer, Louis Cornichon, H. Schindt, Erich Gruner, Walter Klemm, Rudolf Koll, Max Liebermann, Georg A. Mathis, Hans Reich, Emil Reortorius, Paul Renner, Max Leopold, Hugo Scherer, Praag, Walter Klemm, Karl Waller, E. St. Weh, a. a. m. Die Ausstellung wird ferner eine ausgedehnte Vorkauf der Buchhändlerischen Schenkens von Büchern aus 18 ausländischen Staaten bieten, die, wie zahlreiche bei der Ausstellungsleitung eingegangene Zuschriften bezeugen, der hellungswirksamen Veranstaltung ein außerordentlich lebhaftes Interesse entgegenbringen. Präsident der Ausstellung ist Prof. Hugo Scherer-Praag, Belgis, der 1. Vorsitzende des Vereins Deutsche Buchhändler. Die fachliche Staatsregierung hat den Oberregierungsrat Dr. Dürckel, die Stadt Belgis den Stadtrat Dr. Veltje zu Ehrenmitgliedern der Ausstellung ernannt. Das Protokoll haben übernommen: Adolph von Darmad, Gerbert Hauptmann und Max Liebermann.



Der erste Radio-Intendant Deutschlands, Dr. Karl Hagemann. Der Intendant des Wiesbadener Staatstheaters, Dr. Karl Hagemann, ist im Einvernehmen mit dem preussischen Kultusministerium zum Intendanten des Berliner Rundfunks ernannt worden.



Jam 300. Geburtstag der Königin Christine. Am 18. Dezember 1626 wurde die Königin Christine von Schweden, die ungeliebte Tochter Gustav Adolfs, geboren, die ihm in der Regierung folgte, 1654 aber abdante und in Innsbruck zum Katholizismus übertrat.



Eine unterirdische Liebeshöhle. Entdeckung einer Villa unter dem Rasen. Im staatlichen Fort bei Berlin-Ermern wurde gestern durch einen Vollzebeamten und einen Förster eine unterirdische Höhle entdeckt, die eine vollständige, komfortable Wohnungsanlage und Lebensmittellager für mehrere Wochen enthält, alles Dinge, die aus der Umgegend gehoben waren. Der Bewohner der Höhle, ein schwer verletzter Verbrecher, wurde schlafend angetroffen und verhaftet.



Frau Juliane Ray (Wien) erhält den Jugendpreis deutscher Erzähler. Der Jugendpreis deutscher Erzähler, der dem Verbände deutscher Erzähler von der Deutschen Buchgemeinschaft G. m. b. H., Berlin, ausbleich in Höhe von 10 000 Mark gestiftet wird und im Einvernehmen mit dem preussischen Kultusministerium zur Verteilung gelangt, ist für das Jahr 1926 von den Preisrichtern Frau Juliane Ray (Wien) für ihren Roman "Abenteuer im Sommer" zugesprochen worden. Das preisgedrungene Werk wird von der Deutschen Buchgemeinschaft in einer Erstauflage von 10 000 Exemplaren veröffentlicht.

### Handel und Volkswirtschaft.

Am der Berliner Börse war das Geschäft auf dem Effektenmarkt am Mittwoch etwas belebter. Aus dem Rheinland und Westfalen waren einzelne größere Kaufaufträge eingegangen. Stärkere Nachfrage zeigte sich für einige Spezialwerte, besonders für die Aktien der Schlichting-Franerei. Am Rentenmarkt hielt sich fünfprozentige Reichsanleihe auf 0,745 Prozent. Schutzgebietanleihe hatte einen Kurs von etwa 13 1/2 Prozent. Die Abkündigung wurde zu Anfang mit 26 Prozent notiert. Von den Bankaktien waren Barmer Bankverein und Commerz-Bank um je 2 Prozent gehoben. Von den Ziffahrtaktien wurden Deutsch-Anthrazit 3 1/2 Prozent höher bezahlt. Rontanaktien waren überwiegend gehoben. Deutsch-Luxemburger, Doelsch und Vereinigte Stahlwerke gewannen je drei Prozent, Harpener, Alie, Adhner, Mannesmann, Rheinische Braunkohlen und Einberger Stahl je zwei Prozent. Von den Realaktien war Westeregeln um drei Prozent gehoben. Die Aktien der Farbenindustrie zeigten reges Geschäft. Jüder plätscherte hatten zeitweise ziemlich reges Geschäft. Jüder bessere sich um 1/2 Prozent, Siemens um 2 Prozent, AEG und Bergmann um 1 1/2 Prozent. Der Satz für Maßiges Geld war 5 bis 6 1/2, für Monatsgeld 7 bis 8 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Internationaler Verband der Superphosphatfabrikanten. Nach Vorverhandlungen im Juni 1926 in Paris und im Oktober 1926 in London wurde gestern ein internationaler Verband der Superphosphatfabrikanten gegründet, dessen Sitz in London sein soll. Zweck der Gründung ist, die Prüfung und Förderung aller Fragen zu fördern, welche die Phosphorsäureindustrie im allgemeinen und die Superphosphatindustrie im besonderen betreffen, ferner den Austausch von Informationen betr. die Industrie zwischen den Mitgliedern zu erleichtern, den Verbrauch des Superphosphats in allen angeschlossenen Ländern durch Propaganda und andere Mittel zu fördern, Forschungen und wissenschaftliche Arbeiten, die den Gebrauch und die Herstellung von Düngemitteln betreffen, durch Experimente und praktische Dingeversuche zu fördern und in jeder möglichen Art und Weise eine technische Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Verbandes und irgendwelcher anderer Gruppen von Produzenten von Düngemitteln zu fördern. Mitglieder des Verbandes sind geworden: Belgien, die Tschechoslowakei, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Holland, Norwegen, Polen, Schweden, Frankreich, Nordafrika, die Südafrikanische Union und England. Ihren Beitritt haben in Aussicht gestellt: Italien, Spanien, die Schweiz und die Vereinigten Staaten. Vorsitzender des

Verbandes wurde Herr Martens (England), Stellvertretende Vorsitzende die Herren Beer-Franzreich, D. C. Scheibler-Deutschland und Mathiason-Schweden, welche letzterer die Anregung zu diesem neuen Schritt auf dem Wege zu internationaler wirtschaftlicher Zusammenarbeit gegeben hatte.

Die Konturle im Monat November 1926 in Sachsis. (Mitteilung des Statistischen Landesamtes.) Im Monat November sind 106 Anträge auf Konturseröffnung gestellt worden. Von diesen entfallen 47 auf die Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. 61 Anträgen ist stattgegeben worden, während 45 mangels Stoffe abgelehnt worden sind. Von den neuen Konturen betrafen 72 natürliche Personen und Einzelfirmen, 15 Gesellschaften (darunter 3 offene Handelsgesellschaften und 8 Gesellschaften m. b. H.), 17 Nachlässe und 2 andere Gemeinshandeln, 16 entfielen auf die Industrie, 52 auf den Warenhandel, 19 auf sonstige Gewerbe und 2 auf die Landwirtschaft. Beendet worden sind durch Zwangsvergleich: 3 infolge allgemeiner Einwilligung und 14 wegen Massemangels. Neben der Konturle sind noch 14 Geschäftsaufsichten zur Abwendung des Konkurses angeordnet und 7 abgelehnt worden. Davon betrafen 18 natürliche Personen und Einzelfirmen und 8 Gesellschaften (darunter 4 offene Handelsgesellschaften und eine Gesellschaft m. b. H.). 8 entfielen auf die Industrie, 7 auf den Warenhandel, 1 auf Banken und 5 auf sonstige Gewerbe. Beendet wurden 32 Geschäftsaufsichten und zwar 46 durch Zwangsvergleich, 15 aus anderen Gründen, während bei einer der Konturle eröffnet werden mußte. Von den insgesamt beteiligten 205 Unternehmen waren 159 (= 77 Prozent) erst nach dem Kriege entstanden gegen 22 (= 11 Prozent) aus der Kriegszeit und 84 (= 41,7 Prozent) aus der Vorkriegszeit stammenden.

Der Frage der Erhöhung des Zuckersolls. Der landwirtschaftliche Unterausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrats lehnte den Antrag des Direktoriums des Vereins der deutschen Zuckerindustrie auf Erhöhung des Zuckersolls um hundert Prozent mit zehn gegen sechs Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen ab, nahm aber mit zwölf gegen sechs Stimmen einen Antrag an, wonach der Ausschuss anerkennt, daß dem Rübenbauer ein Preis für seine abgeernteten Rüben verbleiben muß, der den Anbau auf die Dauer lohnen gestattet. Der Regierung wird empfohlen, durch geeignete Maßnahmen für Aufrechterhaltung eines Durchschnittspreises in diesem Sinne zu sorgen. Als Mittel dazu werden vorgeschlagen: eine mögliche Vollerhöhung um höchstens bis fünf Reichsmark für den Doppelzucker, wenn möglich eine Ermäßigung der Zuckerteuer um den gleichen Betrag und drittens eine Befristung des erhöhten Zolls bis zum 1. 10. 1930. Der Wirtschaftspolitische Ausschuss stimmte diesem Beschluß einstimmig zu.



die elegante, flache  
**ANKRA-UHRI**

**B. Költzsch, Wetzlarstr. 37**  
Ecke Rotemp.

**Rat in Projekten pp.**  
Einziehung von Ruhest.  
Bereitigung v. Nachl.  
Unterr. i. Einheitsrechn.  
und Maschinenschreiben.  
Ernst Rübchen  
Riesa, Klosterstraße 9.

Reichhaltige Daten  
fein geschlachte Gänge  
lebende Barben  
lebende Schlei  
feine Seefische  
grüne Gerlinge.  
**Clemens Bürger.**

**Zur Hochzeit**  
allen Festen u. Gelegen.  
heiten fertigt Neben.  
Gebichte, Prologe usw.  
Schnitten an  
Geim-Verlag, Radolfzell  
Baden-Baden.

H. Seefische  
grüne Gerlinge (fr. u. Eis)  
ger. Schellfisch  
ger. Seelachs  
ger. Schoten  
ger. Zanderlinge  
H. Festbäcklinge  
H. Brotten, 1. Wb. R. 58  
sämtl. Fischmarinaden  
(in 2. Wb. Dosen)  
empfehlen billigst  
N. Gutmann, Hauptstr. 44.

**Trockenes  
Brennholz**  
in Scheiten und Rollen  
Lieferung billig  
**Robert Hauswald & Co.**  
Fernerstr. 131.

**Frische Seefische**  
große Flens-  
burger Rauchaale  
eingetroffen.  
**Robert Blei, Zeitbahn.**

**Aepfel**  
in großer Sortenauswahl  
verkauft  
P. Sickerl, Bismarckstr. 28  
(Nähe Postamt.)

**Speisekartoffeln**  
verkauft  
Heinig, Freigut-Glaubitz.

**OMEGA**

die **Uhr**

in höchster Vollendung  
ist unerreicht.

**Willi Schöpel**  
Pausitzer Straße 4.



**Frack-, Smoking-, Gehrock-  
und Cutaway-Anzüge**

verleiht  
**F. Reinhold (ehem. Brunert)**  
Hauptstr. 28 II. r., gegenüber Hotel Kronpr.

**10 Puppenwagen**  
u. **10 größere Himmelbetten**  
werden wegen Platzmangel bis  
Sonntag ganz billig verkauft.  
**S. Winkler, Spielwarengesch., Hauptstr. 83.**

**Technikum Jimen** L. Thar.  
Ingenieurschule für Maschinenbau u. Elektro-  
Wasserschiffbau Betriebsführung, Werkmeisterlehre.

**Musikinstrumente**

jeder Art, wie  
Violinen, Mandolinen, Gitarren  
Lauten, Sitar  
Mund- und Ziehharmonikas usw.  
sowie sämtliche Schulen  
und Alben hierzu  
(Schulen auch ohne Noten)  
empfehlen äußerst preiswert

**B. Zeuner, Riesa**  
Hauptstraße 78 — Telefon 686.

**Korbmöbel.**

Aus erster Hand kaufen Sie  
Sessel — Tische — Truhen  
Reiseförbe — Waschlörbe  
Einkaufslörbe  
Korbflechtere Langenberg i. Riesa.

**Landbund Großenhain**

— Ortsgruppe Riesa. —  
Sonntags, 18. bis, von 12-5 Uhr nur Sprechtag.

**Vereinsnachrichten**

Taraberein Riesa (VZ). Morgen Freitag letzte  
Turnstunde im alten Jahr. Turnschuhe ab-  
holen, da Schrank geräumt wird.  
Nacht. S. Winkler, Sonntag 4 Uhr Versammlung.  
Sächsischer Gemeindefreiwirtschaftsbund, Ortsgr.  
Ortsgruppenversammlung Freitag, 17. Dez. 1926,  
abends 8 Uhr im Hotel Sächl. Hof. Wichtige  
Tagesordnung! Erhalten aller Mittel. VKM.

**Neue Sendung Puppen**  
wieder eingetroffen, mit Stimme und Schmelzen  
12, 14 und 16 Stk.

**S. Winkler, Spielwarengesch., Hauptstr. 83.**

**Rips-Oberhemd**  
4.99, 5.75

**Perkal-Oberhemd**  
7.50, 8.50

**Zephir-Oberhemd**  
11.50, 12.50, 14. —, 16. —

**Oberhemden weiß**  
8. —, 10.50, 12.50, 14.50

**Perkal für Oberhemden**  
Noter 75, 85, 1.10, 1.30

**Zephir für Oberhemden**  
Noter 1.50, 1.80, 1.90, 2.30

**Tricoline und Rohseide**

**Ernst Müller Nachf.**

Inh. Paul Wende.

**Bormanns Edelkaffee**

ist das  
Produkt echter Kulturen  
das  
Ergebnis rationaler Röstmethoden  
und die  
Frucht jahrzehntelanger Erfahrungen.

**Bormanns Edelkaffee**

ist ein praktisches Weihnachtsgeschenk.

Rieser Kaffee-Röstwerk

**Adolf Bormann**

Wettinerstraße 25.

**WMF  
BESTECKE**

Beste Ersatz für echtes Silber  
Garantie für die Silbersauflage

Verkaufsstelle:  
**B. Költzsch**

Wetzlarstr. 37

Verlangen Sie illust. Preisliste

**Damenräder**

nur gute Marken  
Kindereräder 55, 55 und 65 Stk. im  
Fahrradgeschäft **S. Winkler, Hauptstr. 83.**

**Punsch-Essenz**

Weinbrand  
Rum, Arrak  
Feine Liköre

Qualitätsware in eleganten Füllungen.

**Paul Starke am Albertplatz.**

• Fordern Sie bitte Preisliste.



Die **Alpina-Uhr**, das  
Weihnachtsgeschenk  
von bleibendem Wert!

Alleinverkaufsstelle der Alpina-Uhren

in Riesa bei:

**A. Kerkner**

Inh.: Johannes Kerkner  
Wettinerstr. 4.

**Für den Weihnachtstisch**  
Bürstengarnituren, Nagel-  
pflegen, sämtl. Toiletteartikel

in weiß Celluloid zu haben bei der Firma

**Otto Striegler, Hauptstraße 56.**

— Mitglied des Rabatt-Sparvereins. —

**Grammophone**

in nur guten Marken, sowie Platten in reichster  
Auswahl billig zu verkaufen.

**S. Winkler, Fahrrad- u. Spiel-  
warengeschäft, Hauptstr. 83.**

**Sie sparen sehr viel Geld**

wenn Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen auch mein Lager aufsuchen.  
Ich lade zur unverbindlichen Besichtigung herzlich ein und empfehle  
in reichster Auswahl

Teppiche	Polstermöbel	Sinolen, 200 cm breit
Bücher	Gardinen, Storen	Sinolen-Teppiche
Porzellan	Chaiselongues- und Tischdecken	Sinolenmatten

Rein Baden — nur Lager.  
**Arthur Bindig, Bismarckstr. 37.**



Neue Sendung  
**Christ-  
bäume**  
eingetroffen  
u. empfiehlt äußerst billig  
**Kurt Hofmann, Große  
Str. 10, GutsMuths-  
und im Hofe.**

**Rodel-  
schlitten**

solide Verhältnisse  
empf. äußerst preiswert

**W. Spengler**

Wettinerstr. 6, Fernr. 688.

**Mildner's**

**Möbelschau  
u. Ausstellung**

Pausitzer Str. 26

a. d. Kirche

ist also der besten  
und solidesten Mo-  
bilmöbeln für jedes  
Kleinmöbel.

Ca. 40 Muster-  
zimmer in Birke,  
Nußbaum u. Eiche  
am Lager.

**Kleinmöbel**

als Weihnachtsgeschenke sind  
noch in reichster Aus-  
wahl vorhanden.  
Besonders empfehle  
ich sehr preiswerte

Standuhren u.  
Flurgarderoben.